

Institut für Pädagogik

Institut für Pädagogik - Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 24098 Kiel

An die potenzielle Praktikumsschule, ihre Leitung und
betreuende Personen

Berufs- u. Wirtschaftspädagogik
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke

Hausanschrift:
Olshausenstraße 75, 24118 Kiel

Postanschrift: 24098 Kiel

www.bwp.uni-kiel.de

Paketanschrift:
Olshausenstraße 40, 24118 Kiel

Bearbeiter/in, Zeichen**Mail, Telefon, Fax**

burda-zoyke@paedagogik.uni-kiel.de
tel +49(0)431-880 2973
fax +49(0)431-880 4573

Datum

18. Januar 2019

**Informationen zur Reform des 2-Fächer Master-Studiengangs mit dem
Profil Wirtschaftspädagogik (ehem. Handelslehrer), insbes. zum Praxissemester**

Sehr geehrte Schulleitung,
sehr geehrte Damen und Herren,

in unserem Informationsschreiben zur Reform des Bachelor-Studiengangs mit dem Profil Wirtschaftspädagogik (ehem. Handelslehrer) an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) Anfang 2018 hatte ich bereits die Reform im Profil Wirtschaftspädagogik des 2-Fächer-Master-Studiengangs angekündigt. Dieser Reformprozess ist formal abgeschlossen und die neue Prüfungsordnung ist bereits in Kraft. Die Studiengangreform wurde mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur abgestimmt. Sie betrifft die Studierende, die das Master-Studium im Profil Wirtschaftspädagogik an der CAU ab dem WS 2018/19 aufgenommen haben. Neben einigen strukturellen und formalen Änderungen besteht eine wesentliche Änderung in der laut Lehrkräftebildungsgesetz Schleswig-Holstein vorgeschriebenen Einführung eines **Praxissemesters**. Dieses bildet die dritte Praxisphase im lehramtstvorbereitenden Bachelor-Master-Studium. Neben der Verlängerung der Praxisphase wird zukünftig auch das allgemein-bildende Unterrichtsfach einbezogen. Zudem wird ein praxisnahes Forschungsprojekt zum Themenbereich Schul- und insbesondere Unterrichtsentwicklung eingeführt, aus dem im besten Falle auch Impulse für die Schulen entstehen können. Darüber hinaus wurde das „Profil Handelslehrer“ in „Profil Wirtschaftspädagogik“ umbenannt. Im Folgenden möchte ich die wesentlichen Eckpunkte zum Praxissemester skizzieren, das laut Lehrkräftebildungsgesetz durch die CAU in Kooperation mit dem IQSH und den berufsbildenden Schulen durchgeführt werden soll.

1. Ziele des Praxissemesters: Das Praxissemester dient der Vernetzung von Theorie und Praxis. Die Studierenden stellen ihre in den universitären Lehrveranstaltungen erworbenen Kompetenzen (Berufs- und Wirtschaftspädagogik inkl. Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung und Didaktik des allgemeinbildenden Unterrichtsfachs) in den Erfahrungshorizont des Schulalltages und umgekehrt. Dabei stehen die Planung, Durchführung

und Reflexion sowie die Hospitation von Unterrichtseinheiten und Unterrichtsreihen im Vordergrund. Zudem entfalten die Studierenden ihre forschend-entwickelnde Grundhaltung und Kompetenzen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet das Querschnittsthema Heterogenität und Inklusion in der beruflichen Bildung. Die Praxisphase dient auch dazu, den Berufswunsch und die Berufseignung nochmals zu prüfen.

2. Struktur des Praxissemesters: Das Praxissemester umfasst eine zweiteilige Praxisphase in berufsbildenden Schulen sowie begleitende Lehrveranstaltung der CAU.

Die **Praxisphase** besteht aus folgenden zwei Teilen:

- 1) **Schulpraktikum Teil 1:** Zweiwöchiger Block zwischen den schulischen Sommer- und Herbstferien.
Kennenlernen zwischen Studierenden und Praktikumsschule und -klassen.
Absprachen für den zweiten Teil des Schulpraktikums (z.B. Hospitationsklassen, Anwesenheitszeiten, praxisrelevante Forschungsfragen).
- 2) **Schulpraktikum Teil 2:** Semesterbegleitend, d.h. mindestens 14h/Woche (ca. zwei Tage/Woche) über die Dauer von 15 Wochen (Oktober bis Februar) zzgl. 30h nach der Vorlesungszeit (Februar bis März).
Erbringung der lt. Praktikumsordnung festgelegten Leistungen (siehe 4.).

Die konkreten Anwesenheitstage und -zeiten werden in Abstimmung zwischen Studierenden und Schulen sowie unter Berücksichtigung der zu erbringenden Leistungen (siehe 4.) festgelegt.

Der Praxisphase ist eine **Einführungsveranstaltung** (ca. ein Nachmittag) im zweiten Quartal vorgelagert, zu der wir alle Schulen, die potenziell Praktikant*innen im Praxissemester aufnehmen, herzlich einladen. Für 2019 merken Sie sich bitte den 24.05. vor, eine Einladung folgt demnächst. Neben einer inhaltlichen und formalen Einführung in das Praxissemester soll hier eine erste Begegnung zwischen Schulen, IQSH – Landesseminar Berufliche Bildung, Studierenden und CAU stattfinden, die auch einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zu diesem Format ermöglicht. Zudem wird an diesem Tag das Matching zwischen Studierenden und potentiellen Praktikumsschulen angestoßen (siehe 3.). Zukünftig (ab 2020) soll in dieser Veranstaltung auch ein Einblick in die studentischen Forschungsprojekte aus den vorangegangenen Praxissemestern gewährt werden.

3. Praktikumsplatzvergabe: Die berufsbildenden Schulen stellen im Rahmen ihrer fachlichen und schulorganisatorischen Kapazitäten Praktikumsplätze zur Verfügung. Die Berufs- und Wirtschaftspädagogik der CAU organisiert die Vergabe der Praktikumsplätze an die Studierende. Dabei berücksichtigt sie – im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten – die Wünsche der Studierenden sowie etwaige Einwände der Schulen.

4. Zu erbringende Leistungen der Studierenden: Die Studierenden haben folgende Leistungen unter Berücksichtigung der schulorganisatorischen Bedingungen zu erbringen (siehe Anlage 6b der 2-Fächer-Prüfungsordnung – 2018: Praktikumsordnung Profil Wirtschaftspädagogik (Master)):

- (1) Selbstständiger **Unterricht** in der **beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung** und/oder in affinen Fächern mindestens im Umfang von sechs Einheiten (je 45 Min., möglichst als Doppelstunden/Unterrichtsreihe) unter Anwesenheit einer ausgebildeten Lehrkraft (i.d.R. der schulischen Mentorin/des schulischen Mentors) und mind. einer/eines weiteren Studierenden sowie ggf. von Lehrenden der Berufs- und Wirtschaftspädagogik der CAU und Vertreter*innen des Landesseminars Berufliche Bildung. Dokumentation in einem Unterrichtsentwurf. Erste gemeinsame Reflexion im Anschluss an den Unterricht mit der Mentorin/dem Mentor sowie ggf. der hospitierenden Mit-Studierenden und Dokumentation in einem Reflexionsprotokoll.
- (2) **Hospitationen** in der **beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung** und/oder in affinen Fächern im Umfang von mindestens sechs Unterrichtseinheiten (je 45 Min.), u.a. im Rahmen des von den Mit-Studierenden durchgeführten Unterrichts (siehe Punkt (1)). Dokumentation in einem Hospitationsprotokoll.
- (3) Selbstständiger **Unterricht** und **Hospitation** von Unterricht im **allgemeinbildenden Unterrichtsfach** im Umfang von je mindestens einer Unterrichtsstunde.

- (4) Teilnahme an **Veranstaltungen der Schulen** (z.B. Schul-/Bildungsgang-/Fach-/ Klassenkonferenzen, Projekt- bzw. Arbeitsgruppen, pädagogische Tage, Besprechungen, mündlichen Prüfungen) in Abstimmung mit der Schule.
- (5) Teilnahme an **Veranstaltungen des Landesseminars Berufliche Bildung** in Abstimmung mit dem IQSH – Landesseminar Berufliche Bildung.
- (6) Planung, Durchführung und Dokumentation eines praxisrelevanten und theoretisch fundierten **Forschungsprojekts** zur Schul- und insbesondere zur Unterrichtsentwicklung in Abstimmung mit Schule und CAU.

5. Betreuung der Studierenden in den berufsbildenden Schulen (insbes. Mentor*innen):

Über die universitären Lehrveranstaltungen findet eine Vor- und Nachbereitung, sowie – soweit möglich – Begleitung in der Praxisphase statt. Zudem wird ein studentisches Begleitformat (Peer-Learning) eingeführt, indem möglichst mindestens zwei Studierende dieselbe Schule besuchen und/oder wechselseitig ihren Unterricht hospitieren und gemeinsam reflektieren. Darüber hinaus soll eine wesentliche Betreuung am Lernort Schule durch die berufsbildenden Schulen erfolgen. Hierfür benennen die Schulen sog. Mentor*innen, die bereits Erfahrung mit der Betreuung von Praktikant*innen haben und/oder Ausbildungslehrkräfte sind und Hauptansprechpartner*innen für die Studierenden in den Schulen werden. Diese unterstützen die Studierenden insbesondere bei der Planung und Durchführung der Unterrichtseinheiten und -hospitationen und führen die Reflexionsgespräche mit den Studierenden. Zudem achten sie darauf, dass die Studierenden – nach den schulorganisatorischen Möglichkeiten – die Möglichkeit erhalten, die vorgesehenen Leistungen (siehe 4.) zu erbringen. Die Mentor*innen werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung zum Praxissemester (siehe 2.) in das Praxissemester und die konkreten Betreuungsaufgaben eingeführt und können über die regelmäßigen Rückmeldungen zur Weiterentwicklung des Praxissemesters beitragen. In Abstimmung mit dem Landesseminar Berufliche Bildung sowie dem Ministerium wird derzeit geprüft, inwiefern darüber hinaus eine Vorbereitung auf die konkreten Betreuungsaufgaben weiterführend und unter Berücksichtigung der Arbeitsbelastung vertretbar erscheint und/oder im Rahmen des bestehenden Qualifizierungsprogramms verankert und angerechnet werden kann.

Wir bitten Sie, die berufsbildenden Schulen des Landes Schleswig-Holstein, mit Verweis auf die mit dem Ministerium Bildung, Wissenschaft und Kultur abgestimmte Praktikumsordnung, im Rahmen ihrer fachlichen und schulorganisatorischen Kapazitäten Praktikumsplätze und schulische Mentor*innen im Praxissemester zur Verfügung zu stellen und den Studierenden Möglichkeiten zur Erbringung der vorgesehenen Leistungen zu bieten. Zudem benötigen die Studierenden zur Anerkennung der Praxisphase eine schriftliche Teilnahmebestätigung seitens der Schulen (Praktikumsnachweis). Ein entsprechendes Formblatt werden wir Ihnen zu gegebener Zeit bereitstellen.

Die aktuellen Prüfungsordnungen und Informationen zum Studium finden Sie auf unserer Homepage unter: <http://www.berufswirtschaftspaedagogik.uni-kiel.de/de/studium-lehre>. Für Rückfragen stehen mein Team und ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Zudem freuen wir uns über Rückmeldungen zu Ihren Erfahrungen mit der Praxisphase im Praxissemester und unseren Studierenden.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke

Anlage:

Studienverlaufsplan Master Profil Wirtschaftspädagogik

Studienverlaufsplan 2-Fächer-Master Profil Wirtschaftspädagogik (Einschreibung zum Wintersemester)

Sem.	Wirtschaftswissenschaft (25 LP)	Profil Wirtschaftspädagogik (46 LP / inkl. 10 LP Praktikum, inkl. Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung)	Zweites Unterrichtsfach (33 LP / mind. 10 LP FD)
1.	10 LP	10 LP ¹ <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> WP5: Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 2 (5 LP) <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 5px;"> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px 10px; background-color: #fce4d6;">Vorlesung</div> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px 10px; background-color: #fce4d6;">Seminar</div> </div> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px;"> WP6: Übergang Schule – Beruf/Berufs- u. Studienorientierung (5 LP) <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 5px;"> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px 10px; background-color: #e2e3e5;">Vorlesung</div> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px 10px; background-color: #e2e3e5;">Seminar</div> </div> </div>	9(-12,5) LP
2.	10 LP	8-9 LP <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> WP7: Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung 2 (10 LP) <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 5px;"> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px 10px; background-color: #e2efda;">Vertiefung 1 [VL² o. Se³]</div> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px 10px; background-color: #e2efda;">Vertiefung 2 [VL² o. Se³]</div> </div> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin-left: 10px;"> SP: Schulpraktikum (10 LP) <div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px 10px; background-color: #e2e3e5; margin-top: 5px;">Schulpraktikum Teil 1</div> </div>	(12,5-)15 LP
3.		23-24 LP <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> Vertiefung 3 [VL² o. Se³] </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> WP8: Heterogenität und Inklusion (6 LP) <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 5px;"> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px 10px; background-color: #fff9c4;">Inklusion in der Schule: Heterogenität und Sprachbildung [VL²]</div> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px 10px; background-color: #fff9c4;">Heterogenität und Inklusion in der beruflichen Bildung [PÜ⁴]</div> </div> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> PBV: Berufs- und wirtschaftspädagogische Praktikumsbegleitveranstaltungen (10 LP) <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 5px;"> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px 10px; background-color: #fff9c4;">Fachdidaktische Begleitung (Unterricht) [PÜ⁴]</div> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px 10px; background-color: #fff9c4;">Begleitung zum Forschenden Lernen (Forschungsprojekt) [PÜ⁴]</div> </div> </div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin-left: 10px;"> SP: Schulpraktikum (10 LP) <div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 2px 10px; background-color: #e2e3e5; margin-top: 5px; text-align: center;">Schulpraktikum Teil 2</div> </div>	3 LP <div style="border: 1px solid black; border-radius: 5px; padding: 5px; background-color: #e2e3e5; margin-top: 5px; text-align: center;"> Fachdidaktik 2. Unterrichtsfach: Fachdidaktische Vorbereitung des Praktikums (3 LP)⁵ </div> <p style="color: red; font-weight: bold; margin-top: 10px;">Praxissemester 29 LP</p>
4.	5 LP	4 LP <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> Fachdidaktische Vertiefung [PÜ⁴] </div>	5-6 LP
		Masterarbeit (in einem der drei Bereiche) (16 LP)	

Anmerkungen:

- 1) Gesamtleistungspunkte im Profil im Semester
- 2) VL = Vorlesung
- 3) Se = Seminar
- 4) PÜ = Praktische Übung
- 5) Fachdidaktisches Seminar des 2. Faches